

II- 6023 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 3068 1J

1988 -12- 02

A n f r a g e

der Abg. Haigermoser, Motter  
an die Frau Bundesminister für Unterricht, Kunst und Sport  
betreffend Salzburger Festspiele

In einem Interview in der Tageszeitung "Salzburger Nachrichten" erklärt Landeshauptmann Wagner zum Problem der Salzburger Festspiele, daß es zwei Wege für diese Reform gebe: "Der eine durch eine Gesetzesänderung, der allerdings nach meiner gegenwärtigen Sicht nicht mehr zu aktuell ist. Und der andere Weg ist, daß man durch Änderungen der Geschäftsordnung für das Direktorium und das Kuratoriums neue Geleise legt und in dem Zusammenhang auch das Direktorium einer Veränderung unterzieht. Die Überlegungen sind gegenwärtig im Fluß. Landeshauptmann-Stellvertreter Radlegger, Bürgermeister Reschen, Alt-Landeshauptmann Lechner und ich werden versuchen, noch in diesem Monat eine Aussprache beim Bundeskanzler Vranitzky, bei Frau Bundesminister Hawlicek und Finanzminister Lacina zu erreichen versuchen, um gewisse Übereinstimmungen schon für die Kuratoriumssitzung am 5. Dezember zu erzielen."

Zum Zeitpunkt der möglichen Veränderungen stellt der Landeshauptmann fest, daß Meinungsunterschiede überwunden seien, daß man sich auch einschließlich des Festspielpräsidenten einig sei, er aber nichts darüber sagen wolle.

Die unterfertigten Abgeordneten richten in diesem Zusammenhang an die Frau Bundesminister für Unterricht, Kunst und Sport die nachstehende

A n f r a g e :

- 1) Hat Landeshauptmann Haslauer in der Angelegenheit der Salzburger Festspiele bereits bei Ihnen vorgesprochen?

- 2) Wenn ja: a) Konnte eine Einigung erzielt werden?  
b) Worauf hat man sich geeinigt?  
c) Wann werden die Veränderungen stattfinden?
- 3) In welcher Weise werden Sie dafür Sorge tragen, daß bei der Lösung der Probleme der Salzburger Festspiele nicht nach parteipolitischen sondern sachlichen Kriterien vorgegangen wird, insbesondere bei personellen Fragen?
- 4) Schließen Sie sich der Meinung des Landeshauptmannes an, eine gesetzliche Änderung sei derzeit nicht zielführend?
- 5) Wenn nein: Welche Änderungswünsche liegen seitens Ihrer Ressorts vor?
- 6) Wenn ja: Welche Gründe geben Sie für diese Haltung an?